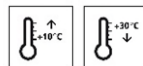


Technisches Merkblatt

StoPur CL 125

PUR Beschichtung, elastifiziert, emissionsarm



Charakteristik

- Anwendung**
- innen
 - als farbige Bodenbeschichtung mit gestalterischem Anspruch
 - auf zementgebundene Untergründe

- Eigenschaften**
- geruchsarm
 - VOC-emissionsarm
 - elastisch
 - statisch rissüberbrückend
 - trittschalldämmend im System

- Optik**
- seidenmatt oder matt, je nach verwendeter Deckversiegelung

- Besonderheiten/Hinweise**
- Produkt entspricht EN 1504-2
 - Produkt entspricht EN 13813
 - feuchtigkeitsempfindlich während der Aushärtung

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte (23 °C)	EN ISO 2811	ca. 1,3 g/cm ³	Mischung
Bruchdehnung	DIN 53504	ca. 200%	
Zugfestigkeit	DIN EN ISO 196	ca. 9 N/mm ²	
Weiterreissfestigkeit	DIN 53507	ca. 15 N/mm ²	
Wasseraufnahmekoeffizient	DIN EN 1062-3	w < 0,01 kg/m ² h ^{0,5}	
Shore A Härte (23 °C)	DIN EN ISO 868	ca. A 84	Nach 7 T

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca. -Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen Generell:

Technisches Merkblatt

StoPur CL 125

- trocken, tragfähig
- frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen
- Minderfeste Schichten entfernen.
- Nicht eingebundenen Abstreusand entfernen.
- Die Anreicherungen von feinen Bestandteilen des Betons an der Oberfläche entfernen.

Trockener Untergrund:

- abhängig von der Druckfestigkeitsklasse
- trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie des DAfStb, Ausgabe 2001-10

Feuchtegehalt:

- Feuchtegehalt des Betonuntergrundes mit dem CM-Gerät messen.
- Feuchtegehalt bei Betonqualitäten bis C30/37: max. 4 CM-Prozente
- Feuchtegehalt bei Betonqualitäten bis C35/45: max. 3 CM-Prozente

Untergrundtemperatur: mindestens +10 °C, 3 K über dem Taupunkt

Haftzugfestigkeit, Mittelwert: 1,5 N/mm²

Haftzugfestigkeit, kleinster Einzelwert: 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

1. Alle genannten Untergründe durch mechanische Verfahren vorbereiten, siehe "Untergrund, Anforderungen".

Beispiel:

- Kugelstrahlen
- Fräsen, anschließend Kugelstrahlen
- Strahlen mit festen Strahlmitteln

Verarbeitung

Verarbeitungsbedingungen

Die relative Luftfeuchtigkeit darf während der Beschichtungsarbeiten nicht > 75 % betragen.

Verarbeitungstemperatur

Untergrund- und Lufttemperatur:

Mindesttemperatur: +10 °C

Maximaltemperatur: +30 °C

Verarbeitungstemperatur:

Mindesttemperatur: +10 °C

Maximaltemperatur: +30 °C

Relative Luftfeuchtigkeit:

Minimal: 30 %

Maximal: 75 %

Technisches Merkblatt

StoPur CL 125

Verarbeitungszeit	Bei +10 °C: ca. 40 Minuten
	Bei +20 °C: ca. 25 Minuten
	Bei +30 °C: ca. 12 Minuten
	Überarbeitungszeit:
	Bei +20 °C: ca. 18 h

Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B
	A : B
	100,0 : 30,0 Gewichtsteile

Materialzubereitung	Hinweise:		
	- Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt.		
	- Die Reihenfolge der Handlungsschritte "Material zubereiten" einhalten.		
	- Die Materialtemperatur liegt zwischen +15 °C und +25 °C.		
	- Die Temperatur aller Komponenten liegt zwischen +15 °C und +25 °C.		
	Mischdauer:		
	- Die Länge der Mischdauer richtet sich nach der Materialtemperatur und der Umgebungstemperatur.		
	- Jedes Gebinde gleich lange mischen.		
	Mögliche Folgen bei einer zu langen oder zu kurzen Mischdauer:		
	- Wird das Produkt zu lange gemischt, verkürzt sich die Zeit für die Verarbeitung.		
	Material zubereiten:		
	1. Die Komponente A aufrühren.		
	2. Die Komponente B restlos zugeben.		
	3. Die Komponenten so lange mischen, bis der Härter gut verteilt ist, die Mischung homogen ist und eine schlierenfreie Masse entsteht.		
	Rührwerk: langsam laufendes Rührwerk, maximal 300 U/min		
	Mischdauer: mindestens 3 Minuten		
	4. Darauf achten, dass das Mischgerät die Bodenbereiche und die Randbereiche des Mischbehälters erfasst. Der Härter muss gleichmäßig verteilt sein.		
	5. Die Mischung in einen sauberen Behälter umfüllen. Die Komponenten nochmals mischen.		

Verbrauch	Anwendungsart	ca. Verbrauch	
	als Beschichtung	1,8 - 2,5	kg/m ²

Technisches Merkblatt

StoPur CL 125

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

A: Beschichtung mit elastischen Trittschalldämmmatten aus Gummigranulat

1. Untergrund vorbereiten.
2. Grundieren: StoPox GH 205 oder StoPox GH 500
3. Abstreuen: StoQuarz 0,3-0,8 mm
4. Kleber applizieren: StoPur AL 125
5. Elastische Matten aus Gummigranulat verlegen und verkleben.
6. Poren verschließen: StoPur SL 125
7. Optional Ausgleichschicht applizieren: StoPur CL 125
8. Beschichten: StoPur CL 125
9. Versiegeln: StoPur WV 202

B: Beschichtung auf zementgebundenen Untergründen

1. Untergrund vorbereiten.
 2. Grundieren: StoPox GH 205 oder StoPox GH 500
 3. Abstreuen: StoQuarz 0,3-0,8 mm
 4. Optional Ausgleichschicht applizieren: StoPur CL 125
 5. Beschichten: StoPur CL 125
 6. Versiegeln: StoPur WV 202
-

Technisches Merkblatt

StoPur CL 125

Applikation

A: Beschichtung mit elastischen Trittschalldämmmatten aus Gummigranulat

1. Den Untergrund vorbereiten.

2. Grundieren:

- StoPox GH 205 oder StoPox GH 500
- Das Produkt flutend applizieren. Werkzeuge: Gummischieber
- Das Produkt nachrollen und gleichmäßig verteilen.
- Verbrauch: ca. 0,2-0,3 kg/m², abhängig von der Rauigkeit des Untergrundes
- Hinweis: Die Bildung von Pfützen vermeiden.

3. Abstreuen:

- StoQuarz 0,3-0,8 mm
- Die frische Grundierung nicht im Überschuss abstreuen, sodass Korn neben Korn liegen.
- Verbrauch: ca. 0,5-1,0 kg/m²

4. Kleber applizieren:

- StoPur AL 125
 - Das Produkt applizieren. Werkzeuge: Spachtel
 - Das Produkt gleichmäßig verteilen.
 - Verbrauch: ca. 0,3-0,8 kg/m²
 - Hinweis: Das applizierte Material darf während der ersten 20 Stunden nach der Applikation nicht mit Wasser in Berührung kommen.
-

Technisches Merkblatt

StoPur CL 125

5. Elastische Matten aus Gummigranulat verlegen:

- Die elastischen Matten aus Gummigranulat Stoß in Stoß in der gewünschten Höhe in den StoPur AL 125 verlegen.
- Die elastischen Matten aus Gummigranulat an den Enden und in der Mitte mit Gewichten beschweren.
- Nach ca. 30-60 Minuten, abhängig von der Temperatur: Die elastischen Matten aus Gummigranulat nachrollen, um Blasen zu vermeiden. Werkzeuge: Verlegewalze, 50 kg

6. Poren verschließen:

- StoPur SL 125
- Das Produkt applizieren. Werkzeuge: Gummischieber oder Spachtel
- Das Produkt gleichmäßig verteilen.
- Verbrauch: ca. 0,6-1,0 kg/m²
- Hinweis: Die elastischen Matten aus Gummigranulat müssen trocken und frei von Trennmitteln sein.

7. Optional Ausgleichschicht applizieren:

- StoPur CL 125
- Das Produkt applizieren. Werkzeuge: Rakel
- Das Produkt gleichmäßig verteilen.
- Verbrauch: ca. 0,6-1,0 kg/m²

8. Beschichten:

- StoPur CL 125
- Das Produkt applizieren. Werkzeuge: Rakel
- Das Produkt gleichmäßig verteilen und entlüften. Werkzeuge: Stachelwalze
- Verbrauch: ca. 1,8-2,5 kg/m²
- Hinweis: Die Beschichtung muss innerhalb 24 Stunden auf die darunterliegende Schicht appliziert werden.

9. Versiegeln:

- StoPur WV 202
- Das Produkt gleichmäßig im Kreuzgang applizieren. Werkzeuge: Gummischieber
- Das Produkt nachrollen und gleichmäßig im Kreuzgang verteilen. Werkzeuge: kurzflorige Walze
- Verbrauch Stopur WV 202: ca. 120-140 g/m²
- Hinweis: Die Bildung von Pfützen vermeiden, um Glanzgradunterschied zu vermeiden. Zwei Rollansätze dürfen nicht länger als fünf Minuten auseinander liegen. Immer nass in nass arbeiten, um Antrocknungen an den Verarbeitungsrändern zu vermeiden.

B: Beschichtung auf zementgebundenen Untergründen

1. Den Untergrund vorbereiten.

2. Grundieren:

Technisches Merkblatt

StoPur CL 125

- StoPox GH 205 oder StoPox GH 500
- Das Produkt flutend applizieren. Werkzeuge: Gummischieber
- Das Produkt nachrollen und gleichmäßig verteilen.
- Verbrauch: ca. 0,2-0,3 kg/m², abhängig von der Rauigkeit des Untergrundes
- Hinweis: Die Bildung von Pfützen vermeiden.

3. Abstreuen:

- StoQuarz 0,3-0,8 mm
- Die frische Grundierung nicht im Überschuss abstreuen, sodass Korn neben Korn liegen.
- Verbrauch: ca. 0,5-1,0 kg/m²

4. Optional Ausgleichschicht applizieren:

- StoPur CL 125
- Das Produkt applizieren. Werkzeuge: Rakel
- Das Produkt gleichmäßig verteilen.
- Verbrauch: ca. 0,6-1,0 kg/m²

5. Beschichten:

- StoPur CL 125
- Das Produkt applizieren. Werkzeuge: Rakel
- Das Produkt gleichmäßig verteilen und entlüften. Werkzeuge: Stachelwalze
- Verbrauch: ca. 1,8-2,5 kg/m²
- Hinweis: Die Beschichtung muss innerhalb 24 Stunden auf die darunterliegende Schicht appliziert werden.

6. Versiegeln:

- StoPur WV 202
- Das Produkt gleichmäßig im Kreuzgang applizieren. Werkzeuge: Gummischieber
- Das Produkt nachrollen und gleichmäßig im Kreuzgang verteilen. Werkzeuge: kurzflorige Walze
- Verbrauch StoPur WV 202 : ca. 120-140 g/m²
- Hinweis: Die Bildung von Pfützen vermeiden, um Glanzgradunterschied zu vermeiden. Zwei Rollansätze dürfen nicht länger als fünf Minuten auseinander liegen. Immer nass in nass arbeiten, um Antrocknungen an den Verarbeitungsrändern zu vermeiden.

Hinweis:

- Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Applikation vermeiden.
- Je nach Exposition der Chemikalien können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen.
- Beim Arbeiten mit Polyurethanen ist darauf zu achten, dass das Material während der Aushärtung nicht mit Wasser in Berührung kommt, da es ansonsten zu Reaktionsblasen (Schaumbildung) kommt.

Technisches Merkblatt

StoPur CL 125

- StoPur CL 125 neigt unter UV Einfluss stark zur Vergilbung und muss deswegen immer versiegelt werden.
- Bei der Versiegelung können Rollansätze entstehen.
- Schichtdicke der Versiegelung: < 0,5 mm. Die Schichtdicke verringert sich durch mechanische Nutzung. Dadurch kann sich die Nutzungsdauer verkürzen.
- Unterschiedlicher Materialauftrag, zu hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen können zu optischen Beeinträchtigungen führen, z.B. Glanzgradunterschiede.
- Bei zunehmender Lagerdauer verändert sich rohstoffbedingt die Eigenfarbe von hell nach dunkel, helle Farbtöne sind besonders betroffen.
- Abdeckarbeiten zum Schutz der frischen Belagsflächen sollten erst nach einer Aushärtungszeit von 3 Tagen mit nicht abfärbenden Materialien erfolgen. Ansonsten sind Oberflächenstörungen bzw. Verfärbungen in der Deckversiegelung möglich. Geeignet sind z.B. PE-beschichtete Abdeckvliese.
- Polyurethanbeläge bzw. Versiegelungen sind in der Regel nicht weichmacherbeständig. Weichmacherhaltige Materialien wie Gummirollen, Kunststoffe und dergleichen können bei längerem Kontakt zu Verfärbungen der Oberfläche führen.
- Kunstharzoberflächen unterliegen durch die Nutzung unterschiedlichen Beanspruchungen, die mit der Zeit zu Abrieb und Kratzspuren führen können. Dunkle Farbtöne verstärken den Effekt. Dies ist ein normaler, materialbedingter Vorgang und ist bei hohen ästhetischen Ansprüchen an das Erscheinungsbild bei der Systemwahl mit zu berücksichtigen.
- Eine Dauerbelastung mit Stuhlrollen, hohen Punktlasten und dergleichen kann längerfristig feine Einrisse in der Deckversiegelung verursachen. Ggf. sind entsprechende Schutzmatte vorzusehen. Bürostühle müssen mit Stuhlrollen des Typs «W» gemäss DIN EN 12529 ausgestattet sein.
- Einpflege
Zur Werterhaltung und Reduzierung des Anschmutzverhaltens sowie für eine erleichterte Unterhaltsreinigung der Beschichtungsoberfläche wird nach der Versiegelung die Applikation einer Einpflege empfohlen: StoDivers P 105 (glänzend), StoDivers P 120 (seidenmatt).
Weitere Hinweise siehe entsprechende technische Merkblätter

Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 16 Stunden
Reinigung der Werkzeuge	Die Werkzeuge mit StoDivers EV 100 oder StoDivers Xylac reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Leistungserklärung finden Sie unter www.stoag.ch . Die allgemeinen Verarbeitungshinweise finden Sie unter www.stoag.ch . Der in der Leistungserklärung angegebene Verschleißwiderstand bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

Technisches Merkblatt

StoPur CL 125

Lieferung			
Farbton	RAL - Farbtonfächer, große Farbtonvielfalt nach StoColor System		
	Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
	04081/001	StoPur CL 125	30 kg Set
Lagerung			
Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.		
Lagerdauer	Die beste Qualität im ungeöffneten Originalgebinde wird bis zum Ablauf der Mindesthaltbarkeit gewährleistet. Die erste Ziffer der Chargennummer ist die Endziffer des Jahres. Die zweite und dritte Ziffer geben die Kalenderwoche an. Beispiel: 1450013223 - Mindesthaltbarkeit bis Ende Kalenderwoche 45 im Jahr 2021. Siehe Verpackung des Produktes		

Kennzeichnung	
Produktgruppe	Beschichtung
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EG-Verordnung kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten. Das Sicherheitsdatenblatt finden Sie unter www.stoag.ch Unterlagen Suva: Chemikalien im Baugewerbe, Bestellnummer 44013.d Hautschutz bei der Arbeit, Bestellnummer 44074.d

EUH211	Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen.
--------	--

Besondere Hinweise	
Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet abrufbar.	

Technisches Merkblatt

StoPur CL 125

Sto AG Schweiz
Südstrasse 14
CH - 8172 Niederglatt
Telefon: 044 851 53 53
Telefax: 044 851 53 00
www.stoag.ch